

henden Reisenden darbietet, zu erörtern, auch dieß in andern Reisebeschreibungen hinlänglich geschehen ist, so bemerke ich bloß, daß ich von Hamburg aus über Bremen, Osnabrück und Münster, bis Anna in der Grafschaft Mark ohne Unterbrechung meine Reise fortsetzte, weil ich nirgends in der Nähe etwas bedeutendes von Fabriken vorfand. Erst im letztgenannten Städtchen verstattete ich mir wieder einen kurzen Aufenthalt, weil eine sehr bedeutende Saline unweit davon gelegen ist.

Eine für den Technologen zweckmäßiger gewählte Reiseroute von Hamburg in die Grafschaft Mark, muß über Nienburg, Minden, Lippe und Paderborn eingeschlagen werden, weil man auf dieser Tour einige wichtige Salinen, und mehrere der ausgezeichneten hannoverschen Glashütten antrifft. Mich hielt die Beschränktheit meiner Zeit und ein bestimmter Reiseplan von der Besichtigung dieser Werke ab.

Die Gegend, welche, wie schon bemerkt, von Berlin bis Hamburg, und dann weiter noch, bis über Bremen hinaus, höchst einförmig, sandig, flach und wüste ist, nimmt bey Osnabrück wieder einen pittoresken Charakter an. Die Strasse ist, besonders von Hamburg nach Bremen, sehr schön, auf dem übrigen Theile aber, über Osnabrück, Münster, Anna nach Iserlohn mitunter ziemlich sandig. Die großen und kleinen Städte, (und zum Theil auch Hamburg selbst nicht ausgenommen) welche ich auf diesem Wege, und auch in den rheinischen Provinzen passirte, sind größtentheils von sehr alter, gothischer Bauart, unansehnlich, finster, eng und unreinlich. Ja unter den kleinern Landstädtchen fand ich einige, die, was elende Bauart und Unsauberkeit anbelangt, mit den schmutzigsten Judenstädten bey uns wetteifern können.